



arne lösekann





## tritte (weiss) in der schwebe

kindelbrauerei in berlin, 2010

die grundidee der arbeit ist die auseinandersetzung mit dem übergang, bzw. der abgrenzung von urbanität und freiheit.

kalk geweisste urbane fundstücke bilden eine treppe diagonal durch den historischen brausaal > 20m lang und 10m hoch - ohne eindeutigen auftritt und ausstieg :: sie beginnt schwebend knapp über dem boden, um dann quasi im oberlicht zu verschwinden \_\_\_ die treppe zerschneidet die strenge geometrie des raumes und spielt mit assoziationen: :::: himmelsleiter, ... luftschloss, alp,- traumszenen \_\_\_ das schweben der einzelnen tritte :::: und das verdichten der aufhängung an den 6 schornsteinen der braukessel stehen in einem widersprüchlichen dialog. es verdeutlicht, dass es sich sowohl bei der freiheit, als auch bei der urbanität um utopien handelt, die nicht wirklich fixiert sind. \_\_\_ das weiss (-gekalkte)::: thema reinheit, freiheit / kalkung der böden über massengräbern, nach radioaktiven zwischenfällen oder saurem regen.

das gesamtbild symbolisiert eher eine imaginäre aufstiegsmöglichkeit als einen physischen raum ... begrenzt / ermöglicht durch zwei utopien :::: denn freiheit existiert nur in den grenzen unserer wahrgenommenen unzulänglichkeit - und urbanität ist eine hochtheoretische form einer verdichtung von menschen, die häufig vorgibt ein symbol von fortschritt zu sein.





## linie (weiss) in der schwebe

beitrag zum 5. internationalen waldkunstpfad  
„freiheit und wildnis“ in darmstadt, 2010

die auseinandersetzung mit dem übergang,  
bzw. der abgrenzung von freiheit und wildnis  
ist die grundidee der arbeit.

geweisste holzzuschnitte und äste bilden  
eine linie > 500 m - ohne sichtbaren anfang  
und ende ::: mal knapp über dem boden  
schwebend, dann eine gewisse zeit in den  
kronen der bäume verschwindend \_\_\_ die linie  
spielt mit assoziationen: :::: schnitzeljagd,  
„hänsel und gretel“ ... länderGRENZEN,  
fahrbahnmarkierungen \_\_\_ das schweben  
::: ein symbol, das verdeutlicht, dass es sich  
sowohl bei der freiheit, als auch bei der wildnis  
um eine utopie handelt - da diese grenzlinie  
nicht wirklich fixiert ist, symbolisiert sie eher  
eine bewusstseinsgrenze, als eine physische  
und unterstreicht somit die imaginäre grenze  
zweier utopien :::: denn freiheit existiert nur  
in den grenzen unserer wahrgenommenen  
unzulänglichkeit - und wildnis auch nur in  
theoretischer form, da zivilisatorische einflüsse  
nicht aus ökosystemen komplett ausgegrenzt  
werden können \_\_\_ das weiss (-gekalkte) ::  
kontrast ::: thema reinheit, freiheit, kalkung der  
böden nach radiaktiven zwischenfällen oder  
saurem regen.





## erWachsen

aus der serie wAhnSinN  
verständnis und seine folgen  
2011

herkules tötete seine kinder --- der mensch mit dem verzerrten gesicht an der strassenecke führt ein selbstgespräch oder telefoniert er mit seinem headset --- der mann im rollstuhl ohne beine ist der edonische könig lykurg --- was ist realitat was ist einbildung --- entrückt zwischen genie und wahnsinn --- künstler nennt man die wesen die damit klarkommen oder es zumindest auf sich nehmen --- beschäftigen sie sich mit den sozialen normen --- abnormen oder befinden sie sich in einer identitätskrise --- das kind, das den schüttelreim spricht wird geliebt der soldat wird mit medikamenten ruhig gestellt, um dann wegen eines posttraumatischen symptoms behandelt zu werden --- hämisches lachen --- zum glück nur vom band --- dringt aus dem keller der galerie.

## I HATE MY OWN DYNAMIC ::::::::::::::

::::::::::::

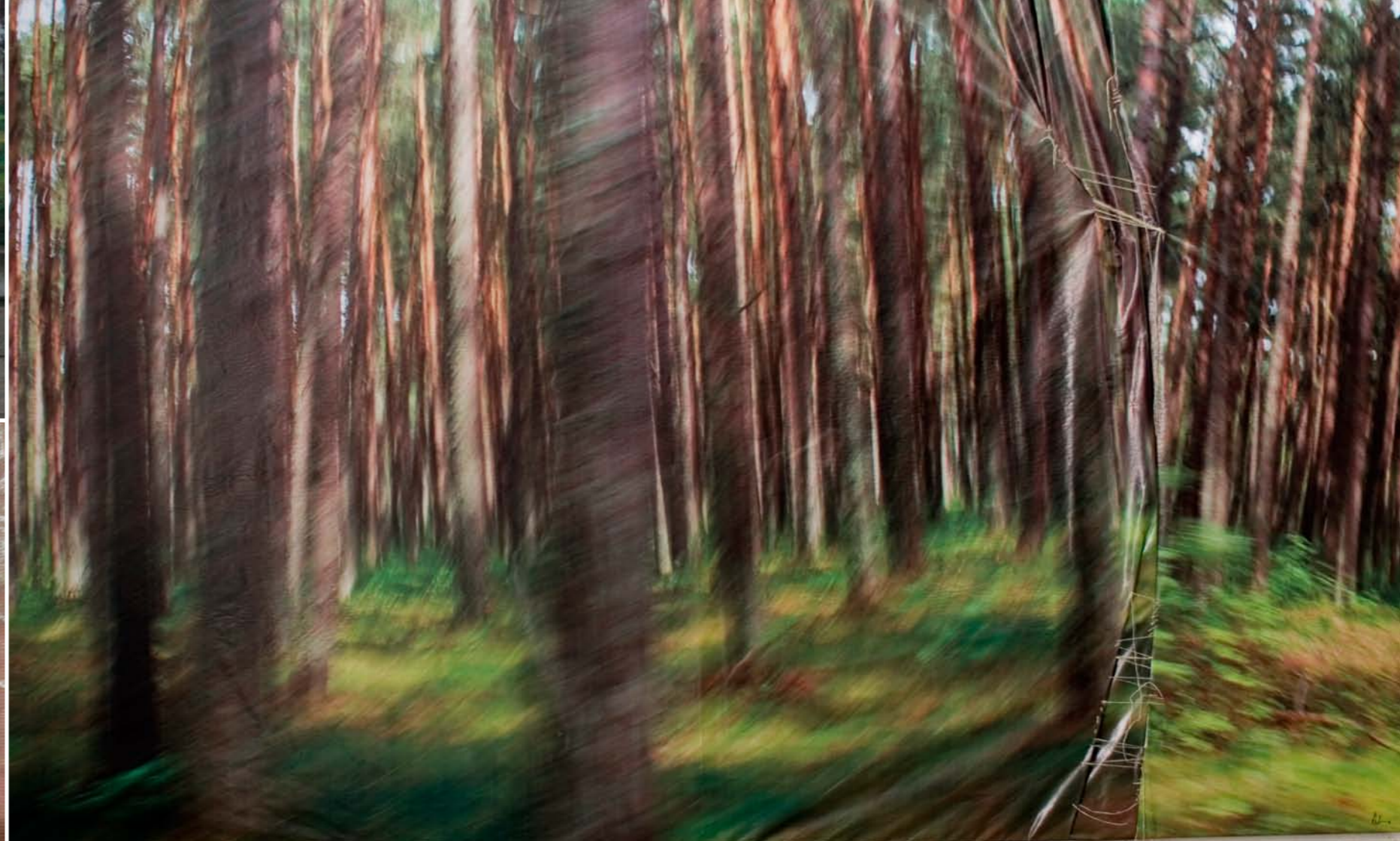
die liebeserklärung an die eigene UNZULÄNGLICHKEIT  
2010, 2011

2\*50m, 2\*35m / 2010, 2011 / kurische nehrung / an der ostsee / russland / geradeaus / direkt / ... existiert links und rechts ..... manchmal schnell ::: zu schnell dann wieder langsam --- stehen --- laufen, rennen >>> nicht vom fleck kommen ::: anlehnen --- mit der vergangenheit brechen an der zukunft vorbeisausem ... 197 stunden vorher und doch schon danach --- 1079 sft :::: zu viel zu wenig ---- aber immer nach \_vorne --- wo ist vorne ---- spuren ::: lesen, zeichnen, visualisieren--- laut leise schreien flüstern im rauschen untergehen ... irgendwo dazwischen aber sicher da.

die serie setzt sich mit der vergänglichkeit von geschwindigkeit, und der wahrnehmung aus der bewegung heraus auseinander. dazu wird das foto als eingefrorener moment aus einem wahrnehmungsfilm verwendet. basis der arbeit sind zwei fotoserien, die aus dem fahrenden auto heraus in russland auf der kurischen nehrung entstanden sind. diese stellen die dynamische betrachtung von landschaft und ihrer eingefrorenen qualität in zwei sehr unterschiedlichen stimmungen am gleichen ort gegenüber. aus der reinen photographie wird über weitere analoge verarbeitungsschritte eine dreidimensionale installation, die durch ihre gröÙe den betrachter wieder auf die landstraße der kurischen nehrung bringt.

rohmaterial: eine 2\*50m frühjahrs und eine 2\*35m winter serie, digital photographiert und unbearbeitet auf plane gedruckt.







realisation:::

cuten: es wurden ausschnitte aus dem ganzen nach klassischen bildkompositorischen Gesichtspunkten gesucht und freigestellt.

raffen und vernähen: es beschreibt den Fakt, dass man zwar aus dem fahrenden Auto oder dem Leben heraus mit einer gewissen Schärfe und Detailtreue, trotz der hohen Eigengeschwindigkeit die Umgebung beobachten kann, aber in dem Moment wo die Konzentration aufgrund einer äusseren Einwirkung abreist, der Film draussen zwar weiterläuft, er aber nicht mehr differenziert wahrgenommen werden kann. Also wird der Teil bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Konzentration wieder auf die Umgebung fokussiert wird, gerafft und vernäht.

ablösen, verwischen: nimmt Bezug auf das Aufspritzen des Schneematsches und des Schmelzens der Eisschicht auf der Windschutzscheibe.

implantate: in die Folie eingenähte Fundstücke welche nur noch als Relief wahrzunehmen sind.

addition von Realspuren: der weiße Aufdruck der Lastwagenreifenspuren dokumentiert zwar einen realen dynamischen Prozess in der Bearbeitungsphase und ist auch ein Hinweis darauf, dass die Aufnahme aus dem fahrenden Auto heraus entstanden sind, symbolisiert aber nur die Vergänglichkeit von Dynamik, da die wirkliche Geschwindigkeit des Abrollens nicht nachvollziehbar bleibt.

subtrahieren: subtile Eingriffe, die die Tiefe der Arbeit verdeutlichen sind die kleinen versteckten Details wie Schmetterlinge und Äste, welche als Frottagen in den die Folie eingeschliffen wurden.







## stück erinnerung (weiß) am-ent-schweben

beitrag zum "heimatfestival" LOCALIZE  
in potsdam, berlin, 2011

fundstücke vom strassenrand - spuren  
des täglichen lebens, des vergehens  
und des überlebens versammeln  
sich in den räumen der ehemaligen  
bibliothek, sellostraße 30 in potsdam.  
durch das artifizielle weissen wirken  
sie des trivialen gebrauchs entrissen.  
ihre personalisierung scheint  
verdeckt, die oberflächen für neue  
spuren präpariert und der betrachter  
zur anteilnahme an deren verbleib  
verpflichtet. die so wiedererwachten,  
neu verorteten, vielleicht sogar  
heimgefundenen erinnerungen  
entschweben in eine eingefrorene  
momentaufnahme von szenen des  
personalisierten lebens.





## flut19622012

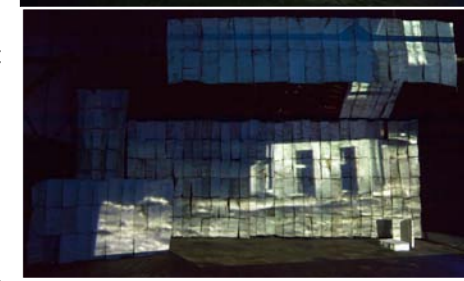
hamburg/wilhelmsburg, 2012

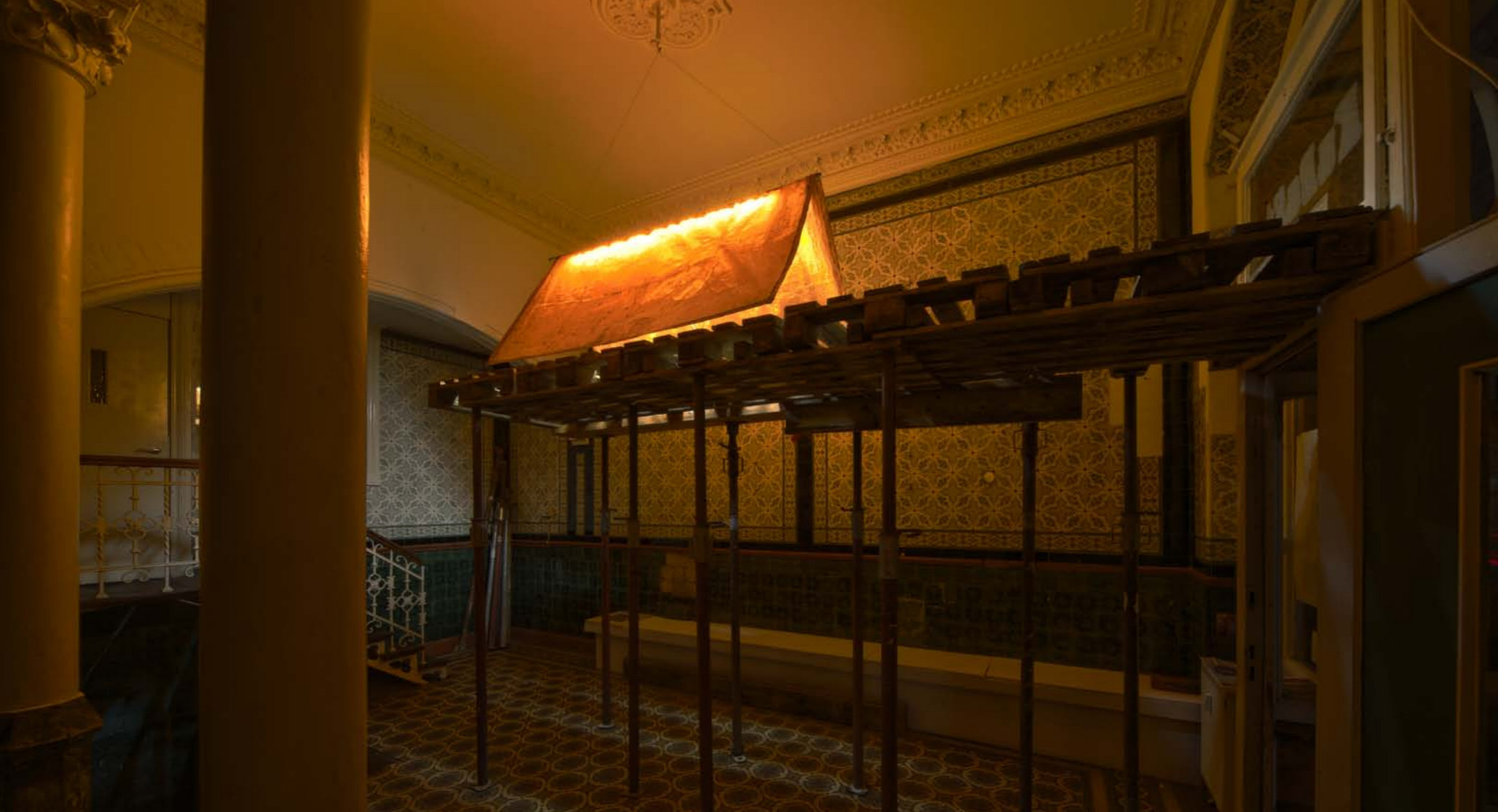
der anlass ist nicht erfreulich :::  
aber extrem relevant und prägend  
für die wahrnehmung der hamburg  
bezüglich des eigenen empfinden  
ihrer stadt und ihrer sozialen und  
politischen rolle .....

der 50. jahrestag der großen sturmflut  
von 1962 in hamburg :::

bewegte historische dokumente  
werden auf ein vielschichtiges pattern  
aus 318 geweissten sandsäcken  
projiziert. dieses fragmentiert die  
bilder genauso, wie sie in unseren  
erinnerungen auch nur stückwerk  
sind, wenn wir die zusammenhänge  
nicht kennen oder nicht direkt teil des  
ganzen gewesen sind .... aber mit  
etwas abstand erscheinen sie wieder  
lesbar, zusammengesetzt aus den  
vernetzten einzelschicksalen und der  
tragweite von historie und gegenwart.

..... sicher soll die arbeit keine  
alten wunden aufreissen und nicht  
die schicksale relativieren .....  
aber doch das ansprechen, was  
der mensch so gerne verdrängt :::  
den schmerz der anderen, die nur  
begrenzte vorhersagbarkeit von  
naturgesetzen, die problematik von  
super\_konstellationen, die jeglicher  
statistik trotzen.....





## campingalszwischenenspiel

architektursommer hamburg, 2012

bau\_flucht reiseziel unbekannt

nicht vor und bitte nicht zurück, bitte in einer reihe ... auf auf kameraden, einreihen, strammstehen und nicht aus der reihe tanzen. ein erker vor, ein eingang zurück .... schnurgerade prachtstrassen treffen auf den wildwuchs der bedürfnisse, kreative freiheit konkurriert mit stadtbild erhaltenden massnahmen und gewinnbringender einfallslosigkeit - ist umbauter raum immer die richtige antwort, man muss ja nicht gleich die wohnung gegen den schlafplatz unter der brücke eintauschen, jedoch zelten auf öffentlichem grund für die gute sache ist genauso wichtig wie ein gut aufgestellter bebauungsplan. nicht alleine das 1,35 raster oder sichtachsen erzeugen ein heimatgefühl, erst die identifikation und die kontroverse auseinandersetzung mit der eigenen umwelt erlauben das partipizieren ..... aktivieren nicht normieren, sich durch temporäre interventionen einbringen - oder war es doch nur unachtsam abgestellter sperrmüll.





**DIPPMANN / LOESEKANN**

hamburg, 2012

glauben/wissen/hoffen

schwarz/weiß/farbe

gemeinschafts installation, 2012



übergepäck

solo installation, 2012



camping als zwischenspiel

solo installation, 2012



## **break\_beats...**

aus der serie break\_beats  
2012

die transformation einer plattensammlung  
::: break\_beats ::: als eine portrait  
serie konzipiert ::: plattenbruchstücke  
::: gepresste emotionen ::: beeinflusst  
von elementen des scherenschnittes,  
der pop-art und der street-art ::: wandelt  
sich zu einem prozesshaften abbild des  
bruches mit klassikern hin zur subkultur :::  
überlagert tradition mit neuen erfahrungen  
::: ohne rhythmus wäre unser leben ein  
eintöniger brei ::: doch der rhythmus erhält  
eine neue, interessantere gestalt verliehen  
durch brüche, die ihn durchziehen, sich  
überlagern und eine abstrakte schärfe  
bilden. abbruch, aufbruch, durchbruch,  
brüche als sinnbild für verlust und tod aber  
auch für freiheit und neuorientierung. fragile  
schönheit steht gegen brutales zerbrechen  
von kulturgut ::: und am ende war es doch  
nur eine plattensammlung von vielen.





**an::schlag 1.02**  
hamburg, 2012

ein anschlag möglich ::: ein krieg nötig ::: schwanzvergleich auf kosten anderer ::: spielball der macht :::  
alle haben es vernommen ::: und keiner wills gewesen sein :::

installation ::: gebläse, bewegungsmelder, spielzeugsoldaten



## abRiss

hamburg, 2012

lieb gewonnene orte, unbequeme möbel, vertraute situationen, traumatische erlebnisse, plakative werbung, morgentliches testbild, lieblings fernsehsendungen, verhasste nachbarn, vertraute menschen, eigene spuren, müll der anderen \_\_\_ verschwunden, vergessen, abgerissen, verstorben, verzogen, verweht, begraben, vergangen, abgelöst, überlagert, abgelegt, entsorgt ....

aber haben diese momente des vergehens, der trennung, des abreissens des kontaktes, nicht auch etwas bedeutsames - weint man ihnen nicht auch nach, setzt sich mit der nötigen distanz und verweilt für einen moment, sinniert über das vergangene und geniesst diesen moment der ruhe vor der neuerung, der veränderung, vor dem, was da kommen mag oder muß.

gefangen oder geborgen, melancholie oder respekt  
auf jeden fall ein gefühl





**REFLEX - ein räumliches WEST/EAST opus**

westwerk, hamburg, 2012

thema der raumgreifenden installation ist die dramatische beschleunigung beim verweben von lebenskonzepten im zuge der globalen entwicklung von lebensräumen. die arbeit ist eine kritische auseinandersetzung mit dem leben als pendler zwischen indien und europa.

erster raum



**REFLEX - ein räumliches WEST/EAST opus**  
westwerk, hamburg, 2012

zweiter raum



## anMUT

essen, 2014

das thema der installation ist der mensch im transit, gewollt oder ungewollt. unterwegs sein ein ziel vor augen, aber ungewissheit es zu erreichen. die filme im loop zeigen in endloser wiederholung die bewegung des reisens. transit bedeutet durchgehen, durchreisen. transitbereiche sind orte die weder anfang noch ziel einer reise sind, es sind zwischenräume mit eigenen gesetzen für menschen und waren. reisende wie snowden, lampedusa-flüchtlinge oder pauschaltouristen, denen reisedokumente oder einreiseerlaubnis fehlen, leben zum teil tage- bis jahrelang im transitbereich zwischen legalität und illegalität.





**vatermörder**  
hamburg, 2014





**ab\_hängen**  
hamburg, 2014

skyshoot NYC \_ rockefeller center \_ time square /// c-print  
auf plane 500\*320 cm /// 50-70er jahre spitzengardinen ///  
7 geweihte kirchenstühle auf openairkino zugeschnitten ///  
cosy lost in der anonymität der metropole \_ cosy lost bei  
oma \_ cosy lost im schoss der kirche



**an\_sehen**  
hamburg, 2013

beamer \_ projektion \_ spiegel \_ reflektion \_ narziss  
portafotos von angeschlagenen schaufensterpuppen



## einWEG - freibeuter!warschau!

ms-bleichen, hamburg, 2013

ein „tuch“ aus illuminierten leichensäcken wird das relik der guten alten seefahrt mit einem neuen kleid versehen. die ms bleichen wird zu einem geisterschiff im doppelten sinn.

personalisiert aber nicht personifiziert.

in seiner kunst beraubt er die dinge, die er in scene setzt, häufig ihrer textur und farbigkeit, indem er sie in ein gleichmäßiges, kühles weiß taucht. damit löst er das auge des betrachters aus dem standardisierten sehgewohnheiten und entführt ihn in eine surreale welt zwischen Schönheit und grausamer realität.





**erSCHAFFEN** hamburg, 2014

endliche selfies \_ 7 zahnbürsten \_ eine schöpfungsgeschichte später







## swing into existing

st. katharinen kirche hamburg, 2014

performance in 2 akten, podiumsdiskussion, 7 installationen

performance :::

musik: arun dev gauri

lothar eckhardt

gesang: johanna haupt (siteless), nina.

performer: jen, lutz mauk, timo batschi

tänzer: laura wohlens, malena völker

kostüme: seann jewall

podiumsdiskussion :::

“Alles gut und schön  
Machen Glaube und Kunst  
Menschen besser?”

mit

frank engelbrecht, pastor von st. katharinen

arne lösekann, künstler

dr. andreas mertin, kurator

hanno rauterberg, feuilletonredakteur der zeit

dr. jörg herrmann, moderation

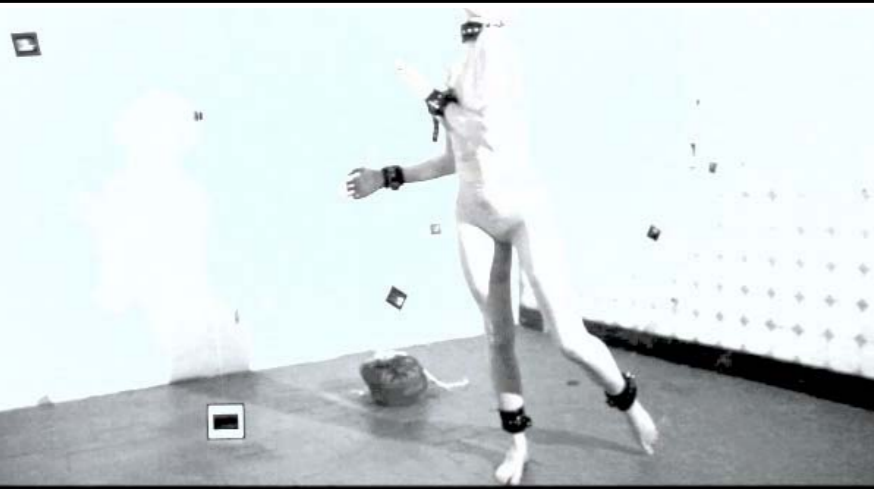
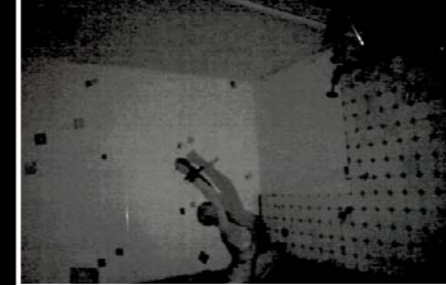




**licht\_mensch** (bunte pixel)  
**verbunden,**

beamer, schnüre, fesseln, hamburg,  
2010

gegen oder mit - analog oder digital ...  
entscheiden - entscheidung ... bewegt  
oder still ... abhängig ... verknüpfungen  
... lust oder last ... bewusst - gläubig ...



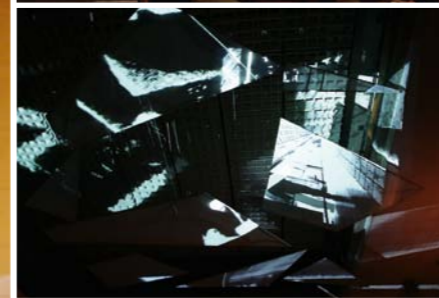
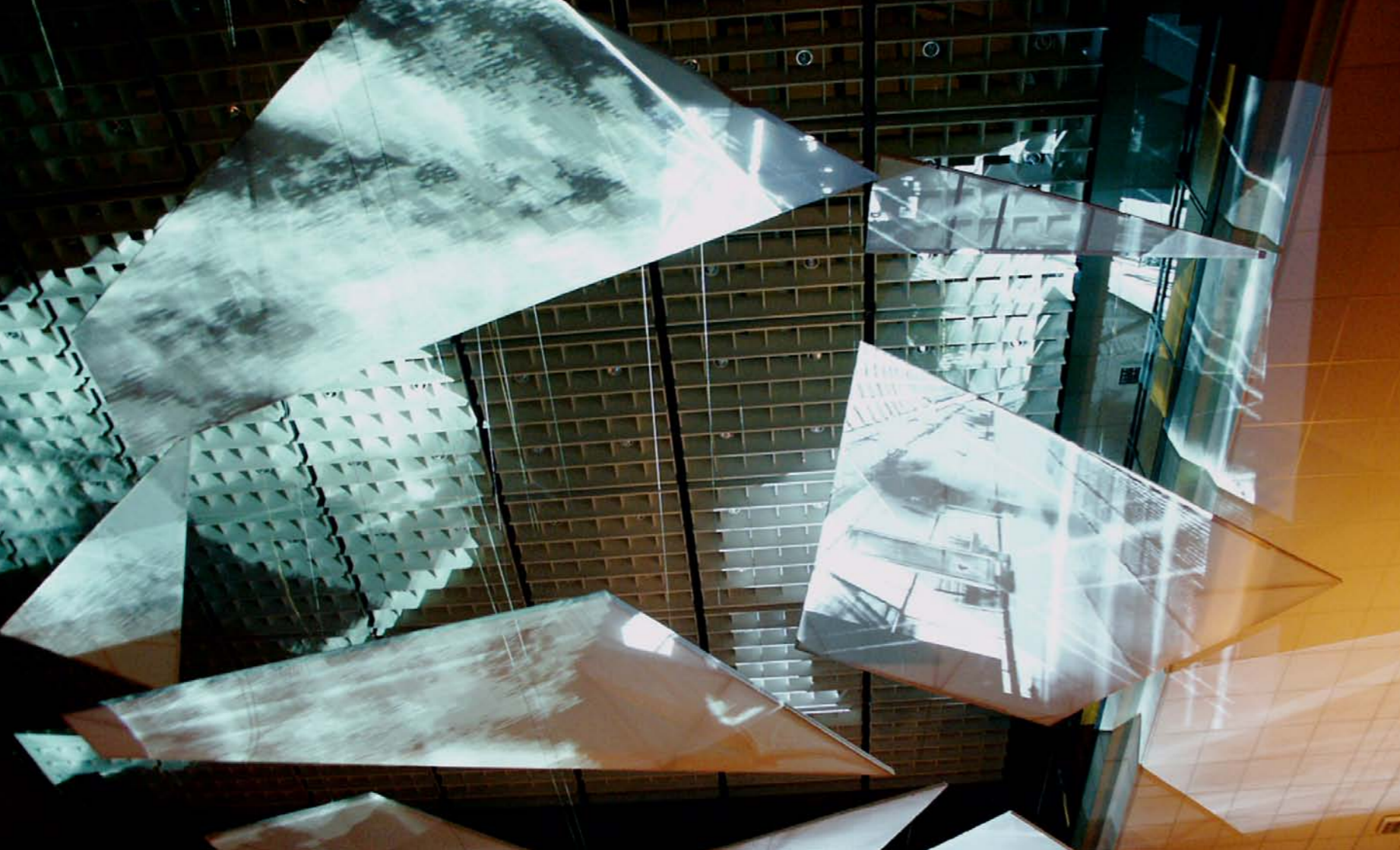


## lichtreflex der raumkrümmung

rausch+mysterien  
st. katharin/hamburg, 2008

die reise, vorbei an abgründen des rausches hin zu verschollenen orten der mysterien, nähert sich ihrem ende. das vorerst letzte ziel auf unserer odyssee - erreichen wir den vermeintlich sicheren hafen. das publikum begibt sich mit 4 tänzern auf eine reise, vorbei an den philosophen der neuzeit, mit getrübtem rotweimblick, schmerzende glieder vom leben auf der strasse, die oblate als sinnbild für den leib im mund. orgel- und posaunenimprovisationen verweben sich mit triangel-tönen zu physikalischen formeln, welche die mysterien der dimensionen auflösen oder die idee der raumkrümmung aufwerfen. << die weltformel ersaufen, im kaffeesatz des balzac pappbechers den sinn ergünden, sich verlieren, einfach einem anderen folgen oder sogar ein anderer werden ... bunte bilder oder doch eine maske, animationen und film mantras werden diese fragen aufrufen.

orgelimprovisation: L.E.O. eckhardt  
posaune und triangel: arun dev gauri  
tanz: maria ebert, christiane malia, alena nachtigall, yvonne schmidt  
kostümdesign: siona grether



**mando** **syn\_arch** 2004  
haw\_hamburg, philharmonie\_berlin





## interim

intermedial 1er akt, 2006

2 trompeten, 2 klarinetten,  
4 fahrradikshas, die hafencity :::

musikalische szenen von privatem  
und öffentlichem verweben und  
transformieren sich im den öffentlichen  
strassenraum und konzentrieren sich im  
privaten zwischenraum :::: hausmusik,  
etüden, kammermusik, hymnen, tänze,  
märsche :::: neubauten, speicherstadt,  
gründerzeit, plätze, büros, wohnungen,  
parkhäuser, empfangshallen

mit der performativen uraufführung  
der komposition "interim" von arun  
dev gauri wurde der raum zwischen  
privater und öffentlicher nutzung  
am beispiel eines neuentstehenden  
stadtteils, der hafencity\_hamburg  
akustisch erlebbar gemacht :::::  
kompositionen in musik und architektur,  
die auf gewohntes zurückgreifen, aus  
einzelteilen ein ganzes formen, altes  
mit neuem in kontrast setzen, privates  
mit öffentlichem verwebt und dabei  
nicht langweilig, eher zu aufregend,  
wegweisend damit auch verwirrend,  
anregend oder einfach noch befremdlich  
wirken, wurden herausgearbeitet.

musiker/innen:

daniel cresso, daniel edelhoff  
jonas lohmann, carola schAAF



## “intermedial bombay”

intermedial 2er akt, 2006

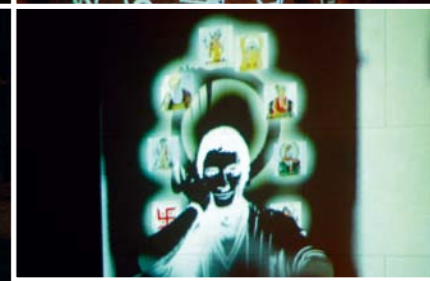
## “intermedial hamburg”

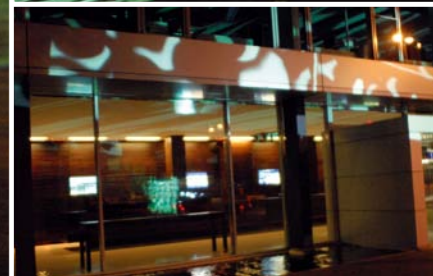
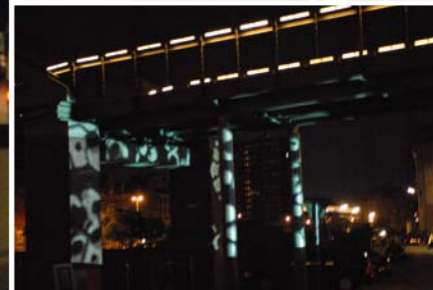
intermedial 3er akt , 2006

der versuchsaufbau an beiden orten:::  
1 bus, 1 generator, 40min animation für  
3 beamer und fahren im schritttempo

im zuge einer auflösung des geheimnisses zwischen den kontrasten des pulsierenden lebens im öffentlichen und privaten kontext geraten scheinbar definierte räume zu zwischenräumen und vermeintliche bekannte, offene strukturen bekommen einen rahmen des unantastbaren, schützenswerten. moderne techniken des erzählens und des berichtens treffen auf vorhandene, gewachsene stukturen, erhellen sie oder fokussieren manipulativ bis zur absoluten reduktion auf das wesentliche. temporäre situationen brennen sich auf mauern ein und lebende objekte erscheinen in neuen blickwinkeln, ohne den zwischenraum zu betreten oder je verlassen zu haben.

die gefilmten transformationen des stadtraumes und die reaktionen ihrer bewohner wurden später gegenübergestellt und dokumentieren die komplexität dieses themas und zeigen die ungenutzten potenziale des zwischenraumes auf.











## **dekollagen**

aus papier werbeplakaten

die grundlage für die dekollagen sind schwarten, also übereinander verleimte schichten von 8 bis 30 werbeplakaten

das rohmaterial wird direkt von den die straße begleitenden werbetafeln abgestochen, um dann nach einem trocknungsprozess weiterverarbeitet zu werden.

die motive setzen sich mit der vielschichtigkeit des menschen und seiner psychologie auseinander, spielen mit klassischen poses und er modernen werbeästhetik.

durch das abtragen der einzelnen papierschichten schälen sich die motive heraus. dabei reagieren die arbeiten auf die zutage tretenden werbungen, was im besten fall zu einer eigendynamik führt aber häufig auch im altpapier endet.



Summer

ite's pleasures.

**fik.tiv 01 - 10**  
porno-, sm-, lifestylemagazine, 2010



die fik.tion als spielerischen umgang  
mit gesetzten situationen zu begreifen  
und dabei moralische und ethische  
grenzen auzuloten.





faltung 03 installation

### faltung 03

pappe und rost, 2008  
le cadavre exquis

ob es sich in diesem fall um das experimentieren mit dem "kostbaren leichnam", hier dem rücken einer schwarte aus plakattwänden handelt oder die ursurrealisten wieder exhumiert wurden, ist nicht auf den ersten blick auszumachen. aber das unbewusste ergänzt, interpretiert und malt das bild der faltung weiter aber sicher nicht nur im sinne des surrealismus.

### schneeblind

aus der serie neuschnee, 2007

in die acht teile einer alpen-panorama-tapete wurde die kurzgeschichte des indischen drehbuch-autors darab farooqui über einen indischen jungen, der zum ersten mal mit schnee in berührung kommt, in blindenschrift (brill) eingestanzt. die daraus entstehenden löcher und stanzreste auf dem boden werden zu schneeflocken und verstärken die räumliche wirkung der gemeinschaftsarbeit.



schneeblind installation



## nachleuchten und rost auf 180°18-1

SchleusengärtenGalerie, 2010

installation im öffentlichen raum aus werbung und werbetafeln für den öffentlichen raum - der witterung ausgesetzte, lebendige dekollagen als ästhetische, abstrakte transformationen aus kurzweiliger konsumwerbung.

18-1 das format einer plakatwand

180° gedreht ::: rückseite einer schwarte aus plakatwerbung - blaues affiche papier - abrisse und wunden des abstechens formen eine lebendige, abstrakte form.

rost ::: reste von der werbetafel - kontrast zum blauen papier - ergänzt durch zusätzlich aufgebrachte rostspuren - transformationsspuren der witterung.

nachleuchtfarbe ::: assoziation mit dem einbrennen von werbung in das unterbewusstsein - ergänzt um ausstanzungen von schichten, sinnbild des nachbohrens, infrage stellen.







### **indian\_reflex**

120\*120cm, 60\*60cm seit 2009

die werke gehören zu einer offenen serie von leuchtkästen mit motiven, welche während meiner zahlreichen aufenthalte in den vorangegangenen 5 jahren in indien entstanden sind und entstehen.

die fotos wurden hart kontrastiert abgezogen und auf silbern spiegelnde backlightfolie gedruckt und im anschluss auf semitransparentes acryl kaschiert.

danach wurden die durchscheinenden konturen in die bilder gearbeitet, durch diese bekommen sie ihre tiefe und leuchtkraft.

in den ausstellungen werden die betrachter zu einem bestandteil der werke, in dem sie sich in den motiven widerspiegeln und so mit den unterschiedlichen charakteren, altersklassen und religionensgruppen indiens konfrontiert sehen.





## bulle in gold auf rosa

aus der serie „licht::aus“  
230\*300cm, 2010

vierzehn unterschiedlich große leuchtkästen und ein offener sack bullenmastfutter setzen sich zu einem fragmentierten ganzen zusammen \_ thematisieren ::: götzenverehrung wider dem „wahren“ glauben \_ die reklame-leuchtkästen illuminieren das hart kontrastierte motiv der bullenstatue von arturo di modica, welche in new york vor dem gebäude der wallstreet steht \_ aus der anbetung des goldenen kalbes wird die des bullen \_ das internationale symbol für steigende börsenkurse \_ umgesetzt in bedruckter goldener spiegel folie auf rosa hintergrund \_ assoziation ::: zeitungspapier der financial times \_ globalisierung, modeerscheinungen und oberflächlichkeit \_ kratzer, leuchtende konturen ::: erzeugen die tiefe, offenbaren die verletzlichkeit des systems \_ aufleuchten, illuminieren, flackern, erlischen, im dunkeln \_ mal einer dann wieder alle \_ mal 7 mal 9 mal 3 \_ elektrische ansteuerung ::: zufall oder programmierung \_ scheinbares zufallsprinzip aber ein präziser rechenablauf des programms \_ 01 \_ ::: entmenschlichung, im dunkeln tapen von managern und börsengurus \_ eigendynamik von theoretischen systemen \_ warten auf den bären.



## reflex\_hamburg

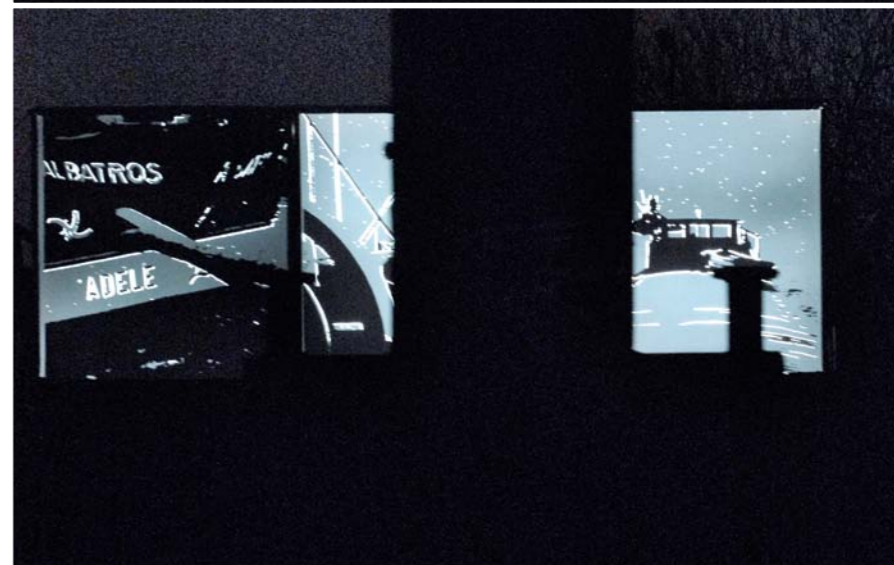
125\*130cm, 2008

drei großformatige leuchtkästen zeigen reflektive motive, in denen sich nicht nur das leben des hamburgers hafens widerspiegelt, sondern auch meine maritime familiengeschichte aufbereitet wird.

so bilden die adele, das schiff meines opas, mein opa und sein gesunkenes binnenschiff, mit dem bergungsschiff albatros ein triptichon seiner / unserer familiengeschichte.

des nachts scheint dieses in den hafen, wie ein leuchtends landzeichen, eine erinnerung an die vergangene zeit. am tag spieget sich das gegenüberliegende ufer und die vorbeifahrenden schiffe in den motiven wider, da die fotos auf silbern spiegelnde backlightfolie gedruckt wurden. somit nehmen die werke wieder bezug mit der gegenwart auf und schlagen den bogen in die zukunft.

die motiven erhalten nachts noch durch die leuchtenden konturen zusätzliche tiefe und ausstrahlung. diese wurden nachträglich mit einem dremel aus den motiven herausgearbeitet und akzentuieren die monochromen motive.





## stadtlandschaften

50\*50cm, 125\*130 cm, seit 2005

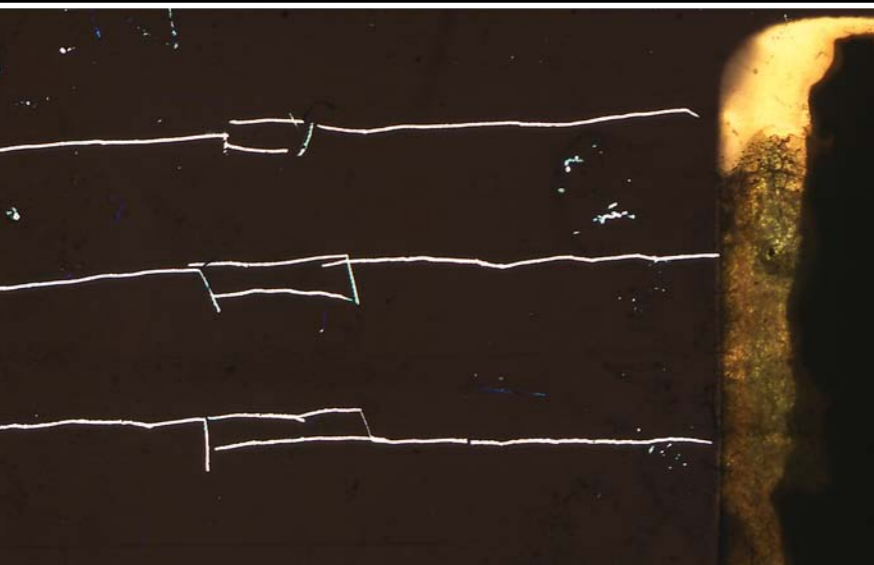
stadt- und straßenbilder werden durch linien und rahmen fixiert, doch die wahren geschichten sind deutlich vielschichtiger.

deswegen habe ich fotos und transparente fundstücke von der straße weiter bearbeitet, hier ein fortgeworfenes röntgenbild vom fundort in der stresemannstraße, altona, dort eine gebrochene hand aus indien. dias von hochzeitspaaren, die overheadfolie eines in die jahre gekommenen professors.

dieses röntgenbild\_\_ stellvertretend für die übrigen arbeiten der serie ::: ist versehen mit etlichen fußabdrücken und kratzern, also vom leben auf der straße gezeichnet.

es wurde nur sehr reduziert um die flankierenden und fixierenden elemente der stadt erweitert.

die arbeiten werden als großgezogene ausdrücke in leuchtkästen präsentiert, um ein weiteres thema der stadt, das licht und die werbung aufzugreifen.





# biographie

seit 08. 2014	mitgliedschaft im bbk hamburg
04. 2009	erste internationale einzelausstellung "indian reflex" in jaipur/indien
seit 01.2007	betreiben der galerie xpon-art <a href="http://www.xpon-art.de">www.xpon-art.de</a>
09.2006	abschluß des studiums an der hcu hamburg als dipl. ing. architektur
05.–09. 2006	"intermedial": realisierung der diplomarbeit in form einer performance in mumbai (indien) und hamburg (deutschland)
09.2005 – 02.2006	studienreise durch indien mit dem fahrrad und der kamera auf der suche nach den zwischenräumen und ihren bewohnern
04.2004 – 09.2005	tutor im fach entwerfen/vertieferentwurf und experimentelles gestalten an der haw
seit 2004	freiberuflich arbeitend im bereich architektur und 3d modelling
seit 09.2000	studium der architektur an der haw - hamburg
seit 2000	mehr als0 gruppen- und einzelausstellungen
10.1998 – 09.2000	studium bauingenieurwesen und umwelttechnik an der technischen universität hamburg-harburg
05.1998 – 10.1998	südamerikareise mit dem fahrrad und der kamera durch chile, argentinien, bolivien und peru
03.1998 – 04.1998	europareise und arbeiten als fahrradguide auf korsika
07.1996	abitur am johann-rist-gymnasium in wedel
26.06.1977	geboren in hamburg



# ausstellungen

auswahl von ausstellungen :::

2014 september	extrudierte trans horizontale reflexion, reepschlägerhaus, wedel	2010 oktober	BERLIN ART TOWER 2010, berlin
2014 august	unzertrennlich distanziert, kunstremise, pinneberg	2010 august	5. Internationalen Waldkunstpfad, darmstadt
2014 juli	20 jahre dosenfabrik, rathaus, hamburg	2010 juli	I HATE MY OWN DYNAMIC, GALERIE GENSCHER, hamburg
2014 märz	anMUT_erstarren, neue Galerie, essen	2010 juni	Galerie 18/1, SchleusengärtenGalerie, bergedorf, hamburg
2013 dezember	anDENKen, das blumen, darmstadt	2009 september	berlin-arttower 2009, berlin
2013 oktober	swing into existing, St. Katharinen, hamburg	2009 september	dasFester zumHof, galerie linda, hamburg
2013 august	Vogelfrei, darmstadt	2009 september	nordstart, kunstflecken, neumünster
2013 april	einWEG - freibeuter!warschau!, ms-bleichen, hamburg	2009 august	house:frau, architekursommer, hamburg
2013 mai	REFLEX - ein räumliches WEST/EAST opus, westwerk, hamburg		
2012 juni	DIPPMANN / LOESEKANN, xpon-art, hamburg		
2012 mai	bau_flucht, architekursommer, hamburg	photos:	darab farooqui, nandan ghiya, franziska goetz , julia hofmann, rolf kellner, christine lembke, arne lösekann, romy oberender, jens sauerbrey, kai wientapper
2012 feb	flut_19622012, soulkitchen-halle, wilhelmsburg		
2111 juni	LOCALIZE 2011, potsdam		
2011 mai	C.A.R. 2011, essen		
2011 april	5. TRIENNALE DER PHOTOGRAPHIE HAMBURG		
2011 märz	9 tage Russland, drostei, pinneberg		

